



Gunnaugs, Sunna

Astin, bjartsynin og andskotans bladrid i folkinu

Best-Nr.	SSR744
Barcode	640041074426
VÖ-Datum	23.05.2025
Label	Sunny Sky Records (LC-12661)
Stil	Jazz / Allgemein

Sunna Gunnlaugs wurde von der Stadt Kopavogur beauftragt, eine Komposition zu einem Gedicht von Jón úr Vör für eine Preisverleihung im Jahr 2022 zu schreiben. Das Projekt beschreibt die isländische Pianistin als „spaßig“. Sie las einige Bücher des Autors und fotografierte sich Gedichte, die ihr gefielen mit dem Handy. Jón úr Vör schrieb viel über das harte Leben in Island, aber auch über die Hoffnung, die der Frühling bringen würde, über die Liebe und den Wunsch, dem Geschwätz der Leute im Dorf zu entfliehen. Sunna Gunnlaugs wählte die Gedichte aus, die von Liebe und Optimismus handelten, und die, ihrer meiner Meinung nach einen guten Sinn für Humor hatten. Zum Beginn ihrer Arbeit wählte sie zwei sehr unterschiedliche Stücke, eine Ballade und einen Blues. *„Beide Stücke gefielen mir so gut, dass ich sie bei der oben erwähnten Feier mit der Sängerin Marína Ósk aufführte. Die Zusammenarbeit mit Marína Ósk hat mir sehr viel Spaß gemacht, und so beschloss ich, ein paar weitere Stücke zu einigen der anderen ausgewählten Gedichte zu schreiben und ein Projekt zu machen, das wir aufnehmen und mit dem wir weiterarbeiten können.“* Dazu holte sie zwei in Island lebende Musiker hinzu: Nico Moreaux am Bass und Scott McLemore am Schlagzeug.

Sunna Gunnlaugs

Sunna Gunnlaugs Arbeit wird von Kritikern hoch gelobt, seit ihr Album „Mindful“ aus dem Jahr 2000 vom Virginian Pilot unter die Top 10 des Jahres gewählt wurde. Ihr 2003 veröffentlichtes Album „Live in Europe“ erreichte die Top 10 der kanadischen und amerikanischen Jazz-Radio-Charts, und ihr 2010 veröffentlichtes Album „The Dream“ erreichte Platz 2 der kanadischen Radio-Charts und Platz 20 der amerikanischen CMJ-Radio-Charts. Ihre Alben wurden von den führenden Jazzmagazinen weltweit sehr positiv besprochen. Alle ihre Alben wurden für die Icelandic Music Awards nominiert und sowohl 2015 als auch 2019 gewann sie den Preis als Künstlerin des Jahres.

Sie trat bei renommierten Festivals wie JazzAhead in Bremen, Kennedy Center's Nordic Cool, London Jazz Festival, Oslo Jazz Festival, Rochester International Jazz Festival, Vancouver International Jazz Festival, Montreal International Jazz Festival, Rotterdam International Jazz Festival und Belgrade Jazz Festival auf. Außerdem ist sie in den wichtigsten Jazzclubs Europas aufgetreten, wie dem Porgy & Bess in Wien, der Unterfahrt in München, dem Bimhuis in Amsterdam und dem Sunset in Paris, um nur einige zu nennen.

Bandmitglied

Marína Ósk Þórolfsdóttir vocals

